

Konsort. übernommen worden u. werden, wie weiter unten erwähnt, im Zusammenhang mit einem der Feldmühle seitens der Firma Helbert, Wagg & Co., Ltd., London, gewährten hypothekarisch eingetragenen Darlehen von £ 350 000 Verwendung finden. Die G.-V. v. 4./5. 1927 beschloss Einzieh. der RM. 120 000 Vorz.-Akt. A. Lt. Bek. v. Jan. 1928 Umtausch der Aktien zu RM. 60 u. 120 in solche zu RM. 300 (5 zu RM. 60 = 1 zu RM. 300, 5 zu RM. 120 = 2 zu RM. 300). Die G.-V. v. 12./3. 1928 beschloss Kap.-Erhöh. um RM. 4 000 000 durch Ausgabe von 3000 Akt. zu RM. 300 u. 16 000 Akt. zu RM. 100, div.-ber. ab 1./1. 1928. Von den neuen Akt. wurden RM. 3 125 000 von einem unter Führung der Berliner Handelsges. stehenden Bankenkonsort. zu 145% übernommen u. den alten St.-Aktionären im Verh. 4:1 zum Kurse von 145% zum Bezuge angeboten. Die restl. RM. 875 000 Aktien wurden zur völligen Anglieder. der Chem Werke Pommern G. m. b. H. verwandt (s. auch oben). Die G.-V. v. 3./4. 1929 beschloss die Erhöh. des A.-K. um RM. 9 500 000 St.-Akt. (20 000 zu RM. 100 u. 7500 zu RM. 1000) u. RM. 405 000 Vorz.-Akt. B (4050 zu RM. 100), sämtl. mit Div.-Ber. ab 1./1. 1929. Von den neuen Aktien werden RM. 7 000 000 St.-Akt. u. RM. 180 000 Vorz.-Akt. B zur Erfüllung des in der G.-V. v. 3./4. 1929 genehmigten Verschmelzungsvertrages mit der Papierfabrik Reisholz Akt.-Ges. zu Düsseldorf (s. auch oben) verwandt. Die weiter zur Ausgabe gelangten RM. 2 500 000 neuen St.-Akt. sind von einem unter Führung der Berliner Handels-Ges., Berlin, stehenden Bankenkonsortium zum Nennwert mit der Verpflicht. übernommen worden, hiervon RM. 1 650 000 den alten St.-Aktionären der Ges. im Verh. von 10:1 zum Kurse von 130% zum Bezuge anzubieten, während die verbleibenden RM. 850 000 neuen St.-Akt. zur freihändigen Verwertung bestimmt sind. Die restlichen zur Ausgabe gelangten RM. 225 000 neuen Vorz.-Akt. sind der Berliner Handels-Ges. zum Nennwert überlassen worden.

**Hypoth.-Darlehen:** £ 350 000. — Zur Konsolidierung ihrer kurzfrist. Verbindlichkeiten hat die Ges. mit der Firma Helbert, Wagg & Co., Ltd., London, durch Vertrag v. 7./5. 1926 ein hypothek. eingetr. Darlehen in Höhe von £ 350 000 abgeschlossen. Der Sicherungshypothek für das Darlehen gehen die auf Grund des Dawes-Gesetzes auszustellenden Industrie-Obl. vor. Das Darlehen ist mit 7% verzinslich; die Rückzahl. erfolgt zu pari ab 1./11. 1927 bis zum 1./11. 1936 in 10 Raten. In Verbind. hiermit ist eine Option auf die in der G.-V. v. 19./5. 1926 neu geschaffenen RM. 2 000 000 St.-Akt. der Ges. bis zum 30./9. 1929, u. zwar zu einem bis zu 130% steigenden Kurse, gewährt worden. Die Fa. Helbert, Wagg & Co. Ltd. hat die Option auf RM. 1 728 860 Aktien der Ges. im Jahre 1927 ausgeübt.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. in Berlin, Breslau, Stettin oder Scholwin. **Stimmrecht:** Je RM. 100 A.-K. = 1 St., je RM. 100 Vorz.-Akt. B in best. Fällen 10 St

**Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F. (Gr.  $\frac{1}{10}$  des A.-K.), event. Sonderrückl., dann 6% Div. an Vorz.-Aktien, bis 4% Div. an St.-Aktien, vom Übrigen 8% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Vergüt. von RM. 3000 je Mitgl., der Vors. RM. 6000), Rest Superdiv. an St.-Akt. bzw. nach G.-V.-B.

**Bilanz am 31. Dez. 1929:** Aktiva: Grundbesitz 3 248 000, Fabrikanlagen: Wohn- u. Fabrikgeb. 10 037 000, Masch. 10 628 000, Werkz. u. Einricht. 14, Bahn- u. Holzplatz-Anl., Bollwerke u. Stiechanäle, Wasserkräfte u. Brunnen 7, Wertp. u. Beteil. 12, Wechsel u. Kassa 277 287, Bankguth. 2 793 840, Schuldner einschl. Bau- u. Holz-Anzahl. 7 651 175, Holz, Rohstoffe u. Ersatzteile 12 296 055, Halb- u. Fertigfabrikate 2 316 802. — Passiva: A.-K. 26 600 000, R.-F. 3 290 200, engl. Anleihe (£ 350 000. zurückgezahlt £ 81 440) 5 479 138, Sparkasse 217 828, Angestellten-Hilfsfonds 386 350, nicht abgehob. Div. 2752, Bankschulden 1 398 025, Gläubiger einschl. Bauverpflicht. 7 737 237, Rückst. für Berufsgenossenschaftsbeitrag 190 000, Gewinn 3 946 659. Sa. RM. 49 248 193.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Handl.-Unk. 1643 206, Steuern 1 717 979, Abschr. für 1929 2 754 955, Gewinn 3 946 659 (davon Div. 3 156 000, an Genussrechte 14 634, Tant. an A.-R. 208 229, Angest.-Hilfs-F. 300 000, Vortrag 267 796). — Kredit: Vortrag aus 1928 146 014, Betriebs-Überschuss 9 916 786. Sa. RM. 10 062 800.

**Kurs:** In Berlin: Ende 1913: 158%; Ende 1925—1929: 61.25, 184, 214, 243.25, 153.50% — In Breslau: Ende 1913: 162%; Ende 1925—1929: 62.75, 182, 212, 245, 150.50%. Auch in Düsseldorf u. Essen notiert u. im Freiverkehr Stettin. — Zulass. von RM. 4 000 000 Akt. (Em. v. März 1928) im Mai 1928 in Berlin u. im Juni 1928 in Breslau. — Zulass. von RM. 9 500 000 Akt. (Em. v. April 1929) im Juni bzw. Juli 1929 in Berlin u. Breslau. — Zulass. von RM. 26 000 000 St.-Akt. im Okt. 1929 in Düsseldorf u. Essen.

**Dividenden:** St.-Akt. 1913: 12%; 1924—1929: 6, 10, 12, 12, 12, 12%; Vorz.-Akt. 1924 bis 1929: Je 6%.

**Vorstand:** Hans Gottstein, Gen.-Dir.; Hans Avé-Lallemant, Dr. jur. Kurd Gottstein, Stettin; Stellv. Paul Benzinger, Odermünde; Emil Klingner, Berg. Gladbach.

**Prokuristen:** Paul Klemm, Heinrich Böhm, Carl Hau, Otto Spieler, Obering. Friedr. Schwiers, Richard Scharf, Felix Banning, Rudolf Meyer, Hermann Rinke, Willi Treichler, Stettin.

**Aufsichtsrat:** Vors. Bankier Dr. Gustav Sintenis, Berlin; I. Stellv. Bankier Dr. Paul Marx, Düsseldorf; II. Stellv. Unterstaatssek. a. D. Dr. Hellmut Toepffer, Finkenwalde b. Stettin; Dr. Rud. Schreiber, Wiesbaden-Sonnenberg; Konsul Rich. Kisker, Stettin; Paul Stahl, Hamburg; Bankier Dr. Ernst Heinrich Heimann, Breslau; Komm.-Rat Rudolf Poensgen, Düsseldorf; Rentier Julius Funcke, Hagen i. W.; Rechtsanwalt Clemens Lammers, Berlin.